

## ■ 50 Jahre Karl-Scheel-Preis

*Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) verleiht den Karl-Scheel-Preis 2008 an Herrn Dr. Norbert Koch vom Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin (HUB) in Würdigung seiner herausragenden Arbeiten zur elektronischen Struktur von Grenzflächen zwischen konjugierten Molekülen und anorganisch-metallischen wie polymeren Elektroden.*

Norbert Koch erforscht mittels winkel- und energieabhängiger Photoelektronenspektroskopie die elektronische Bandstruktur von kristallinen Schichten aus Pentazen bei Raumtemperatur und hat dabei Hinweise auf band-ähnlichen Ladungstransport in diesen Schichten gefunden. Dies hat zu wesentlichen Fortschritten im Verständnis der elektronischen Eigenschaften organischer Materialien geführt. Die Funktionsweise und Effizienz von organischen opto-elektronischen Bauteilen hängen weiterhin insbesondere von den Energieniveaus an Grenzflächen konjugierter organischer Materialien zu den Elektroden ab. Im Allgemeinen werden beträchtliche Abweichungen vom einfachen Schottky-Mott-Modell beobachtet, die auf einer Modifikation der elektronischen Struktur sowohl der organischen Materie als auch der Elektroden im Grenzflächenbereich beruhen.

Der Preisträger leitet seit 2004 die Emmy Noether Nachwuchsgruppe 'Supramolekulare Systeme' an der HUB, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Durch zahlreiche, weltweit beachtete Veröffentlichungen in renommierten Fachzeitschriften, darunter in *Physical Review Letters* und *Advanced Materials*, sowie eingeladene Vorträge auf internationalen Tagungen hat er sich eine beachtliche wissenschaftliche Reputation erarbeitet.

Herr Koch hat an der TU Graz Technische Physik studiert und am Institut für Festkörperphysik bei G. Leising zur Elektrolumineszenz organischer dünner Schichten diplomiert sowie im Jahr 2000 über elektronische Eigenschaften der



Der Preisträger Dr. Norbert Koch (rechts) mit dem Vorsitzenden der PGzB, Prof. Dr. Martin Wilkens, bei der Verleihung des Karl-Scheel-Preises am 20. Juni 2008.

Grenzflächen zwischen organischen Materialien und Metallen promoviert. In den Jahren 1999–2002 folgten die wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Nanostrukturierte Materialien und Photonik der Joanneum Research GmbH Weiz, ebenfalls Österreich, sowie ein zweijähriger Forschungsaufenthalt an der Princeton University an den Departments of Chemistry und Electrical Engineering bei J. Schwartz und A. Kahn. Anschließend kam Norbert Koch ans Institut für Physik der HUB.

■ Die PGzB vergibt jährlich den Karl-Scheel-Preis für eine herausragende, nach der Promotion entstandene wissenschaftliche Arbeit eines Mitgliedes der Gesellschaft. Dem Vermächtnis des Stifters folgend wird dem Preisträger anlässlich der Karl-Scheel-Sitzung eine Bronzemedaille sowie ein Geldbetrag überreicht. Eine besondere Festveranstaltung an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt am 20. Juni 2008 mit mehreren Festrednern stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des Preises. Zahlreiche frühere Preisträger nahmen an dieser Veranstaltung als Gäste teil.